

«Unsere Erfahrung mit der Zeiterfassung und der Zutrittskontrolle war sehr positiv, so dass wir das System schrittweise ausbauen»

Margit Stecher-Reiner
Personalleiterin und stellvertretende kaufmännische Direktorin der Klinik



www.krankenhaus-frankenthal.de

Kaba Partner:



www.mgm-gmbh.de

Bildnachweis:
Stadtklinik Frankenthal

Stadtklinik Frankenthal



Ein integriertes System schafft Transparenz und spart Zeit

Die Stadtklinik Frankenthal mit ihren 315 Betten ist das Krankenhaus für Frankenthal und Umgebung. Die Klinik mit ihren 5 Abteilungen (Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie/Geburtshilfe, Anästhesiologie/Intensivmedizin und Psychiatrie) versorgt die Bevölkerung der Region von der Geburt bis ins hohe Alter. Rund 630 Mitarbeiter kümmern sich um die Gesundheit und das Wohl der Patienten. Von der Ambulanten Koloskopie, Akupunktur über Schlafapnoe-screening bis hin zu Vakuumtherapie hat das Krankenhaus neben den Regelleistungen eine Reihe von besonderen Leistungen anzubieten. Die drei neuen Chefarzte wollen zudem das Behandlungsangebot zukünftig stetig erweitern. Zur Gesundheitsprävention finden immer wieder interaktive Veranstaltungen

und Vorträge in der Cafeteria statt. Angesichts des Kostendrucks im Klinikbereich müssen die vorhandenen Ressourcen und Kapazitäten optimal eingesetzt werden. Das gilt natürlich auch für die Stadtklinik Frankenthal. Hier hat man sich schon früh Gedanken gemacht, wie das Personal am effektivsten eingesetzt und eingeplant werden kann. Die Kärtchen für die Plantafel wurden schon vor Jahren durch ein elektronisches System zur Personaleinsatzplanung ersetzt. Hier entschied man sich für das Zeitwirtschaftssystem PER-RES (Personal-Ressourcen-Management-System) von mgm Gesellschaft für Organisationsberatung, Information und Datenverarbeitung im Gesundheitswesen mbH aus Grünstadt, einem Spezialisten nicht nur für IT und Medizintechnik, sondern auch für das Personalmanagement im Krankenhausbereich.

Success Story



Das System verwaltet die Mitarbeiterdaten, erstellt die Dienstpläne, macht die Urlaubsberechnung und stellt dem Abrechnungsprogramm alle lohnrelevanten Daten zur Verfügung. Selbstverständlich werden dabei alle tarifrechtlichen Bestimmungen abgebildet. «Wir brauchen heute sehr viel Flexibilität und große Transparenz, das geht nur mit elektronischer Unterstützung», erklärt Margit Stecher-Reiner, Personalleiterin und stellvertretende kaufmännische Direktorin der Klinik.

Wurden die Arbeitszeiten zunächst teilweise an PCs und einer alten Stechuhr erfasst, entschied man sich vor ca. zwei Jahren, moderne Zeiterfassungsterminals von Kaba zu installieren. Seitdem buchen alle Mitarbeiter, die variable Arbeitszeiten haben, mit ihrem LEGIC-Schlüsselanhänger. Sie können nicht nur ihre Arbeitszeiten an Kaba Terminals erfassen, sondern dort auch ihre Zeit- und Urlaubskontostände abfragen.

Als Test wurde zunächst ein Terminal vor der neuen, umgebauten Apotheke (heutiges Service-Center Pharma/Medical) in Betrieb genommen. Hier diente das Terminal gleichzeitig auch zur Online-Zutrittskontrolle, da hier Vorschriften zur Überwachung eingehalten werden müssen. «Unsere Erfahrung mit der

Zeiterfassung und der Zutrittskontrolle dort war sehr positiv, so dass wir das System schrittweise ausbauen», betont Margit Stecher-Reiner. So wurden am Haupteingang und im 1. Stock weitere Zeiterfassungsterminals installiert. Als nächstes kam ein hochsensibler Bereich an die Reihe: das Säuglingszimmer. Um der Gefahr einer Babyentführung wirksam zu begegnen, wurde die Türe zum Neugeborenenzimmer mit einem Online-ZK-Leser abgesichert. Das Zimmer kann also nur jemand betreten, der die entsprechende Berechtigung auf seinem Legic-Chip hat.

Zutrittssicherung mit CardLink: Komfortabel und sicher

Größere Umbaumaßnahmen erlaubten dann die Umsetzung eines durchgängigen Sicherheitskonzepts für Zutritte zu Räumen und Bereichen. Mit der neuen, vergrößerten Patientenaufnahme sollten die Funktionsräume (Labore, Räume mit Diagnostikgeräten) so abgesichert werden, dass keine Unbefugten sie betreten können. Angesichts des knappen Budgets musste dabei auch auf die Kosten geachtet werden. Komfortabel, sicher und wirtschaftlich sollte das gesuchte System sein.

Der Softwarepartner mgm empfahl mit CardLink von Kaba eine mechatronische Lösung, um damit die bisherige Schlüssellösung abzulösen. Der Clou dabei: die Türen müssen nicht aufwendig verkabelt werden, sondern werden mit Digitalzylinder ausgerüstet. Die Zutrittsberechtigungen zu jeder Tür sind auf den Mitarbeiterchips gespeichert. Die Verwaltung der Berechtigungen übernimmt das CardLink-Modul von PER-RES. Über PER-RES integriert sich die mechatronische Zutrittskontrolle nahtlos in das bereits vorhandene Online-System der Zeitwirtschaft und Zutrittskontrolle.

Dieses Konzept überzeugte die Stadtklinik Frankenthal. «Wir benötigten keine neue Software, sondern lediglich eine Erweiterung», freut sich die Personalleiterin Margit Stecher-Reiner. «Mit diesem integrierten System sparen wir Zeit, da die Daten nur einmal zentral gepflegt werden müssen, und sind immer aktuell. Wir können Sicherheit gewährleisten und haben jetzt von der Dienstplanung über die Zeiterfassung bis hin zur Abrechnung einen automatisierten Prozess.» So ist die Stadtklinik mit dem System von Kaba und der Betreuung von mgm sehr zufrieden und wird die Zutrittskontrolle nach und nach auf weitere Räume ausdehnen.